

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 51

Artikel: Aus dem Kt. Zürich [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Kt. Zürich.

II.

6. Lehrerkonvente. Der Gesamtkonvent versammelte sich zweimal zur Behandlung von 9 Verhandlungsgegenständen: Haftpflicht der Lehrer und Unfallversicherung der Schüler, Schulmaterialien, Schulmaterialverwaltung und Lehrerschaft, Wahl der Vorstände der Konvente, der Kinokommission und der Jugendschriftenkommission.

Der Lehrerkonvent der Elementarklassen kam zweimal zusammen und behandelte folgende Geschäfte: Neuwahl des Vorstandes, Gutachten über die Dauer der verkürzten Unterrichtszeit im 1. Schuljahr, Bildung weiterer Reformklassen.

Der Lehrerkonvent der Realklassen hörte gemeinsam mit dem Elementarlehrerkonvent einen Vortrag an von Primarlehrerin Emilie Schäppi über: Ein Vorschlag zur Bildung weiterer Reformklassen.

Der Konvent der Lehrer der öbern Primarklassen behandelte in drei Sitzungen die neuen Stundenplanbestimmungen und nahm Stellung zum Modellunterricht an dieser Stufe.

Der Konvent der Spezialklassenlehrer trat viermal zusammen und behandelte folgende Themen: Erweiterung des Handarbeitsunterrichtes für Knaben und Mädchen an Spezialklassen, Fragebogenstatistik, Kurs in Flechten mit Paddigrohr.

7. Stärke der Schulklassen. Im Schuljahre 1913/1914 stellten sich die Klassendurchschnitte wie folgt:

Klasse 1—6:	Kreis I	II	III	IV	V ganze Stadt
Beginn des Schuljahres	51	47	51	52	50 50
Schluß des Schuljahres	47	47	49	51	49 49
Klasse 7 und 8:					
Beginn des Schuljahres	21	27	30	23	25 28
Mitte Juni . . .	23	28	33	28	29 31
Schluß des Schuljahres	24	27	33	29	29 31
Spezialklassen:					
Beginn des Schuljahres	25	18	25	22	20 23
Schluß des Schuljahres	23	18	26	21	21 24
Sekundarschule:					
Beginn des Schuljahres	29	35	33	35	34 33
Mitte Juni . . .	29	33	31	33	32 31
Schluß des Schuljahres	28	33	29	31	30 29

Der Gesamtdurchschnitt der Primarschule stellte sich zu Beginn und am Schluß des Schuljahres auf 46 Schüler; der Gesamtdurchschnitt der ganzen Volksschule, mit Inbegriff der Sekundarschule, auf 43 am Anfang und am Ende des Schuljahres.

8. Bestand der Lehrerschaft. Zu Beginn des Schuljahres 1913/1914 zählte die Lehrerschaft 324 Primarlehrer, 137 Primarlehrerinnen, 133 Sekundarlehrer, 3 Sekundarlehrerinnen, 65 Fachlehrer und Fachlehrerinnen, 72 Knabenhandarbeitslehrer, 83 Arbeitslehrerinnen, 6 Haushaltungslehrerinnen, zusammen 823 Lehrkräfte.

9. Dispens von der Wohnpflicht. Auf Antrag der Zentralschulpflege bewilligte der Stadtrat 22 Lehrkräfte (6 Kindergarteninnen, 3 Arbeitslehrerinnen, 3 Primarlehrerinnen, 8 Primarlehrern, 1 Sekundarlehrer und 1 Gewerbeschullehrer) bis 31. März 1914 außerhalb der Stadt zu wohnen.

10. Schülerbestand. a) Am Anfang des Schuljahres.

	1913/1914	1912/1913	Unterschied
a) Primarschule:			
Klasse 1—6	19,202	19,119	+ 83
" 7 und 8	1,563	1,456	+ 107
Spezialklassen	553	487	+ 66
Zusammen	21,318	21,062	+ 256
b) Sekundarschule	4,460	4,314	+ 146
Zusammen	25,778	25,376	+ 302

b) Am Schlusse des Schuljahres:

	1913/1914	1912/1913	Unterschied
a) Primarschule:			
Klasse 1—6	18,731	18,876	— 145
" 7 und 8	1,739	1,714	+ 25
Spezialklassen	523	491	+ 32
Zusammen	20,993	21,081	— 88
b) Sekundarschule	4,080	3,917	+ 163
Zusammen	25,073	24,998	+ 75

Bis zum Schlusse des Schuljahres trat somit in der Primarschule eine Verminderung von 325, (1912/1913 ein Zuwachs von 19) in der Sekundarschule eine solche von 380 (1912/1913: 397) Schülern ein.

Literatur.

Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule. Verlag von A. Haas, Prag. 12 Hefte 5 Kronen.

Inhalt: Kriegskalender — Zum Abschluß des 2. Jahrganges — Der Krieg mit verschiedenen Karten — Skizzen — Zum Unterricht in verschiedenen Lehrfächern in der Kriegszeit — Wie ich meine Kinder in die große Zeit einführte — Für den Geschichts-Unterricht der Zukunft — Meteorologie in der Schule — Für den Weihnachtstisch des Lehrers — Reform des Psychologie-Unterrichtes — Ein außergewöhnlich reichhaltiges und zeitgemäßes Heft! Praktisch wohl eine beste Zeitschrift. —

Die wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart von A. Herget. Verlag von A. Haay in Prag.

Dieser erste Teil, der Gratisbeilage der Zeitschrift „Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule“ ist, behandelt: Arbeitsschule — Kunsterziehung — Staatsbürgerliche Erziehung und Moralphäagogik. Zur Orientierung in diesen Tagesfragen eine lesbare Auseinandersetzung, die Bilder von Kerschensteiner, Franz Hertel, Schulrat Heinrich Scherer, Prof. Dr. Alfred Lichtwark und Dr. Ernst Weber noch erläutern. Die Auffassung kann vielfach von Katholiken nicht geilt werden. —

Totenandenken für gefallene Krieger. Künstler: Wilhelm Sommer. Verlag: Benziger u. Comp. A. G. Preis: 160 Stück Mf. 1.80.

Auswahl der 10 Bilder sinnig und charakteristisch z. B. hl. Michael, Longinus, Konstantinus etc. Beste Andenken voll Herzlichkeit und Wärme!

Briefkasten der Redaktion.

Die eben abgeschlossene Katechese verdanken wir bestens. Wie sie ist, ist sie stellenweise ungemein packend und ergreifend. Ob es ratsam wäre, in dieser Ausführlichkeit in jeder Oberschule zu chatechesieren, wird der v. Autor mit uns bezweifeln. Das um so eher, weil es vielerorts tatsächlich nützlicher ist, gerade dieses Gebot viel knapper zu behandeln. Doch keine Kritik, nur Dank! —

Violinen

Billigste Bezugsquelle.
Konkurrenzlose Aus-
wahl. Kataloge kosten-
frei.

Vorzugsbedingungen für die Tit. Lehrerschaft und Geistlichkeit.

— H U G & C o. —
ZÜRICH und LUZERN. H 4322 Z

Die in Oberklassen, Sekundarschulen und ähnlichen Bildungsklassen so beliebte

97

Kartenskizze der Schweiz

(auf prima Zeichnungspapier)

dient vorzugsweise zur nachhaltigen Einprägung der Schweizergeographie. Die im Begleitschreiben empfohlene Methode der klassenweisen Ausarbeitung stellt einen instruktiven Übergang von der beschriebenen zur stummen Karte her. — Preis per Skizze und per Farbstiftsortiment (blau, gelb, grün und rot) je 20 Cts. Wappenblätter (historische Gruppierung der Kantone) 10 Cts. per Blatt. Begleitschreiben franko zur Einsicht. Zur erstmaligen Ausarbeitung der Kartenskizze können vorrätige Exemplare der I. Auflage à 15 Cts. bezogen werden.

Zu beziehen bei

Wwe. Probst-Girard, Lehrers sel., Grenchen.

Die Buchdruckerei
Eberle & Niedenbach
in Einsiedeln
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Geistliche und Lehrer, Vereine und Behörden.